

Mittwoch, 11. März 2026, Mündener Allgemeine / Altkreis Münden

Zwei Jahre nach Hangrutsch: B3 wird saniert

Arbeiten in Mielenhausen sollen noch in diesem Monat beginnen



Bald ist die halbseitige Sperrung an der B3 aufgehoben. Die Sanierung beginnt am 23. März. © ArchivFoto: Kira Müller

Mielenhausen – Vor fast zwei Jahren – im August 2024 – rutschte an der B3 bei Mielenhausen ein Teil der Böschung weg. Seither ist die Straße halbseitig gesperrt und der Verkehr wird durch eine Ampel geregelt (HNA berichtete). Das soll nun ein Ende haben: Noch in diesem Monat will die zuständige Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr die Schäden beseitigen. Dafür sei von Montag, 23. März, bis Freitag, 27. März, eine Vollsperrung nötig, teilt die Behörde mit.

„Die B3 ist daher in diesem Zeitraum weder aus Richtung Hann. Münden nach Göttingen noch aus Richtung Dransfeld beziehungsweise Göttingen durchgängig befahrbar“, heißt es weiter. Die Ortschaft Volkmarshausen, das Pufas-Werk sowie die Firma Schedetal Folien blieben aus Richtung Hann. Münden erreichbar.

Die Umleitung soll ab Scheden über die Kreisstraßen K 205 bei Meensen und die K 206 nach Hedemünden sowie weiter über die B 80 nach Hann. Münden führen. Der Verkehr aus Hann. Münden in Richtung Dransfeld

oder Göttingen werde in umgekehrter Richtung über Hedemünden, Meensen und Scheden geführt.

Für den Lkw-Verkehr bei Mielenhausen bestehe keine Wendemöglichkeit. „Der Lkw-Verkehr wird daher gebeten, sich strikt an die ausgeschilderte Umleitungsstrecke zu halten.“

Die Busse der Linien L 120 und L 123 sollen währenddessen weiterfahren. Die Erreichbarkeit aller Orte für Rettungsdienste bleibe gewährleistet. Eine Anfahrt über Mielenhausen nach Scheden und umgekehrt bleibe möglich, sodass Not- und Brandeinsätze sichergestellt seien.

„Wir freuen uns, dass die Straße wieder freigegeben wird“, sagt Mielenhausens Ortsbürgermeister Stefan Prause. Für die Bürger sei unverständlich, weshalb es dafür nahezu zwei Jahre benötigte. Innerhalb des Mündener Ortsteils sei es seit der halbseitigen Sperrung zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen gekommen, berichtet er. „Es gibt immer Leute, die denken, dass sie die Ampel über den Ort umfahren können.“

Über die anstehende Vollsperrung ärgere er sich nicht, Mielenhausen sei auch bei vergangenen Verkehrseinschränkungen gut zurechtgekommen. „Wir sind Kummer gewohnt“, sagt er. Außerdem bliebe der Ort für die Anwohner zu erreichen.

EIKE RUSTEMEYER